

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Der Zoo in Karlsruhe

[urn:nbn:de:bsz:31-219112](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-219112)



Karlsruhe, an 3 Hauptschlagadern des mitteleuropäischen Lebensraumes, zwischen Rhein, Autobahn und Schienenweg, an diesen stark pulsierenden Verkehrssträngen, an dieser mächtigen Nord-Südachse gelegen — günstiger konnte sich keine Gründung, die auf menschlichen Wandel, auf Kommen und Gehen angewiesen ist, plazieren.

Karlsruhe, an der klimatischen Riviera Mitteleuropas gelegen — günstigere Lebensbedingungen könnte sich kein Tier wünschen, das Freude an warmen Sommern, milden Wintern und frischen Fallwinden aus dem Mittelgebirge des Schwarzwaldes hat.

Der Karlsruher Zoologische Garten, inmitten der Großstadt, zwischen Bahnhof und Stadtzentrum — eine günstigere Lage ist für eine Oase der Ruhe und Erholung, ist für kurze Ruhepausen gehetzter Großstadtmenschen kaum denkbar.

Seit über 10 Jahren, seit der Ergänzung des Tierbestandes, ist die Besucherzahl im Zoo mit jeder neuen interessanten Tierart sichtbar gestiegen und hält sich nunmehr konstant bei einer Million. Es nimmt daher nicht Wunder, daß dieser Zoo, wenn auch langsam, vorsichtig tastend, aber dennoch stetig und verschiedenen unglücklichen Konstellationen zum Trotz sich über die Wirrnisse seiner 100jährigen Geschichte hinweg als lebensstüchtig erwies. Kaum ahnten seine Gründer im Jahre 1865, was dem Sallenwäldchen und dem Ludwigssee bevorstand, nichts wußten sie vom Lauterberg und Schwanensee, eine Bundesgartenschau gehörte in damals



Schwanensee und Lauterberg um die Jahrhundertwende

## Der Zoo in Karlsruhe

Ein Kultur- und Bildungsfaktor  
am Oberrhein

Zoodirektor Dr. Birkmann

unbekannte Dimensionen. Indes, ein Schimmer liegt seit 100 Jahren über diesen 7 ha Landes aus Wiesen, Berg und Teichen, das beglückende Verhältnis zwischen Mensch und Tier. Gewandelt haben sich die Formen und Aufgaben des Zoologischen Gartens, auch in Karlsruhe. Verschwunden sind die Wirtschaftsgärten mit Karussell und Enten, Gartenzwerge, Hühnern und Papageien; verschwunden sind die Stadtparks mit markgräflichen Fasanerien, Drehorgel-Elefant und Affenkäfig. Heute soll der Zoologische Garten das aufnehmen und erhalten, was notgedrungen durch Zivilisation und Technik verdrängt, in die Wüsten verbannt, Seltenheits- und Museumswert bekommen hat — natürliches, wildes, urwüchsiges Leben. Er hat die Aufgabe, das an tierischem Leben zu erhalten, was gottgewollt, von Anfang an auf dieser Welt gewesen.

So kommt es, daß auch der Zoologische Garten in Karlsruhe an der Seite seiner 500 Zoobrüder auf der ganzen Erde nicht mehr nur Unterhaltungsstätte, sondern im wahrsten Sinne des Wortes Kulturinstitut mit großer Breitenwirkung zu sein hat. Eine Stätte der Bildung, eine Stätte der Forschung, eine Stätte zur Pflege unersetzlicher Naturwerte. Der Zoologische Garten ist keine Fassadenschau und nicht geschaffen, um ein Freizeitvakuum amüsierbedürftiger Bürger auszufüllen, sondern eine Insti-







ein freudiges Ereignis und ein Zeichen psychischer Ausgeglichenheit, sondern auch ein nicht zu unterschätzender, bedeutender Wirtschaftsfaktor.

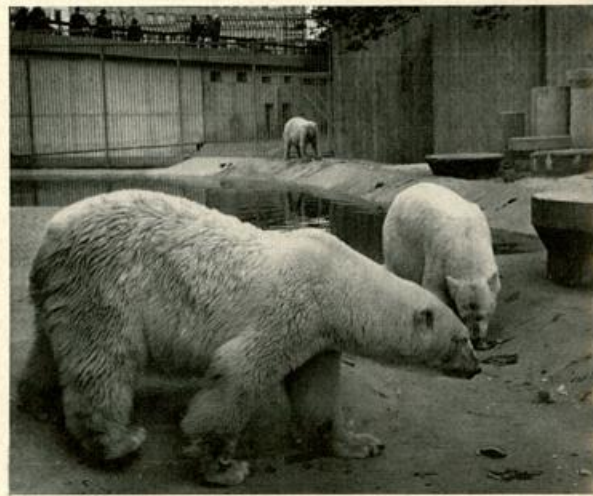
Verhaltensforschung an Tieren und Menschen im Zoo gibt wichtige Hinweise auf Gehegebau, Einrichtung, Lenkung und Organisation.

Der künstlerische Wert des Zoos erhellt sich aus seiner Ausstrahlungskraft auf Malschulen, werdende und perfekte Maler sowie bildende Künstler. Vielerlei Motive der Staatlichen Majolika-Manufaktur entstammen dem Zoologischen Garten.

Der neugeschaffene Tierpark im Oberwald pflegt in erster Linie Tiere der nördlichen gemäßigten Regionen, gehalten auf möglichst großen Flächen, in möglichst natürlichem Waldgelände, Hirsche, Bison, Wisent, Urwildpferd Uhu, uriges Wild, das vor Jahrtausenden hier seine Heimat hatte, Tiere, die ohne den Schutz durch Zoologische Gärten längst ausgerottet wären. So werden Tierpark und Zoo auch in Karlsruhe zu einem Asyl für die bedrohte Tierwelt und tragen bei zur Erhaltung eines kleinen Teils unwiderbringlicher Natur und unersetzbarer Lebensformen. Wenn es aber ein Kriterium kultureller Tätigkeit ist, die echten ideellen Werte dieser Welt zu pflegen und zu erhalten, dann ist auch der Zoologische Garten eine Stelle und ein Hort, der echte Kulturaufgaben zu erfüllen hat, denn zerstörte Lebensformen sind nie wieder zu erzeugen, sie sind für alle Zeiten verloren.

tution, die bewußt auf Erwachsenenbildung und Jugenderziehung hinarbeitet. Bildung ist der Vorgang geistiger Formung, diese geistige Formung zu erreichen, ist die Aufgabe der Erziehung. Der Zoo erreicht dieses Ziel mit freundlichen, unterhaltenden Methoden, er ist ein geistiger Spielplatz für Erwachsene und Jugendliche, die größte Schule der Stadt. Unzählige Erkenntnisse auf dem Gebiete der Tierzucht, der Physiologie und der Verhaltenslehre hat die praktische und wissenschaftliche Berufsarbeit im

Zoologischen Garten gezeitigt und der Naturwissenschaft wertvolle Beiträge geliefert. Aufseherregende Zuchterfolge mit Hilfe besonderer Fütterungs- und Haltungsmethoden legen bereichertes Zeugnis ab. Wenn auch die Fortpflanzungsfreudigkeit der Tiere kein unbedingtes Zeichen absoluten Wohlergehens, die Blüte der Pflanze kein Kriterium für ihr vegetatives Wohlbefinden, häufig sogar im Gegenteil ein Zeichen für gewisse Mangelerscheinungen ist, so ist doch Nachzucht und Vermehrung nicht nur bei Mensch und Tier



Der Zoologische Garten von heute ist weder eine Luxuseinrichtung, noch ein Park mit einigen Tieren zur Auflockerung und Belebung der Grünlandschaften oder zur Anlockung Schaulustiger, sondern eine staatliche und kommunale Verpflichtung gegenüber der Bevölkerung der Großstadt und gegenüber den Tieren der einst freien Wildbahn.

Tiere zu pflegen und zu beschützen und Menschen an Geist und Seele zu erbauen, das ist die große und schöne Mission des Zoologischen Gartens — auch in Karlsruhe.